

Der Brief von Johann Harder nach dem Tod seiner Frau  
Margarethe (geb. Ens)

Werte Freunde!

Von uns ist geschieden meine Gattin und Mutter.

Zur Ruhe im ewigen Frieden war ihre Sehnsucht.

Ihr ist das Los gefallen auf's lieblichste.

Gott gebe, dass auch wir alle den Weg zur Heimat wallen.

Dort sehen wir uns mit Ihr wieder.

Im Herrn entschlummert selige Ruh!

So ging müde, nach schwerer 12-wöchentlicher Krankheit

eine Pilgerin aus unserer Mitte hinüber in die ewige Ruh.

Wo der Lohn herrlich, wo die Freude erlöst zu sein

immerdortwäret,

und der Leib frei von quälenden Schmerzen.

Dem Erlöser verklärt Loblieder darbringt mit der Engelschar.

Ja, eingegangen in die Ewigkeit ist meine liebe Gattin

Margaretha,

im Alter von 47 Jahren und 26 Tagen.

Unser Trost ist hier Trennung-

dort wiedersehn!

Das Begräbnis fand Mittwoch den 22. Oktober 1924 statt.

Im Süden. Dorf Rosenbach